

Protokoll

über die 04. ATK (16-21) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Touristik und Kultur vom 17.09.2019 , Rathaus in Freren, Sitzungszimmer

Anwesend sind:

Vorsitzender

Kuiter, Christof

Stv. Vorsitzender

Köster, Patrick

Ausschussmitglieder

Brink-Albers, Christa , Focks, Franz , Fübber, Mechthild (ab TOP 3), Papenbrock, Sabine , Prekel, Klaus , Schoo, Stefan , Wöste, Matthias (ab TOP 3)

Protokollführer

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister

Ferner nehmen teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Ausschusses für Touristik und Kultur am 14.05.2019
2. Entwicklung Tourismus
 - Sachstandsbericht
 - Ausblick: Tourismus lokal/Tourismus regionalVorlage: I/032/2019
3. Kulturkreis Impulse
 - Zuschussanpassung zur Unterstützung des KulturbetriebesVorlage: I/033/2019
4. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Ausschussvorsitzender Kuiter eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Touristik und Kultur der Samtgemeinde Freren, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Ausschusses für Touristik und Kultur am 14.05.2019

Die Niederschrift wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Entwicklung Tourismus
- Sachstandsbericht
- Ausblick: Tourismus lokal/Tourismus regional
Vorlage: I/032/2019

Ausschussvorsitzender Kuitert führt einleitend aus, dass zuletzt die Entwicklung des Tourismusbereiches auch im Zuge der Auflösung des Touristikvereins Freren-Lengerich-Spelle und der Erstellung des Tourismuskonzeptes Südliches Emsland, für die Ausschussmitglieder durch die Vorstellungen hier wie auch in den Sitzungen des Samtgemeindevorstandes, des Samtgemeinderates und in den Fraktionen bereits hinreichend dargestellt worden ist.

Samtgemeindevorstand Ritz bestätigt dies und verweist soweit auch auf die Sach- und Rechtslage der diesem Punkt zu Grunde liegenden Beschlussvorlage. Kurz stellt er noch einmal die nachstehenden Aufgaben, die sich aufgrund der Auflösung des Touristikvereins und der Gründung der Kooperation im Bereich des Südlichen Emslandes für die Samtgemeinde Freren ergeben dar. Dabei wird erwähnt, dass aufgrund der beengten Situation im Rathaus auch eine räumliche Veränderung mit diesen Prozessen einhergehen müsse.

Erste Samtgemeinderätin Ahrend ergänzt, dass sie am vergangenen Freitag, 13.09.2019, an einem Touristikertreffen des Landkreises teilgenommen habe. Hier sei ihr nochmals deutlich geworden, dass es wichtig sei, die touristischen Leuchttürme, über die jede der Mitgliedsgemeinden auch verfüge, auch Frau Woolfenden, der neuen Tourismusmanagerin des südlichen Emslandes, vorzustellen. Wichtig sei, Frau Woolfenden Vorstellungen davon zu vermitteln, was und wie wir uns künftig thematisch auf dem Feld des Tourismus sehen. Sie bittet die Ausschussmitglieder darum, sich ebenfalls hierüber Gedanken zu machen und es gerne der Verwaltung mitzuteilen.

Ausschussmitglied Klaus Prekel sieht ebenfalls noch einige Aufgaben auf der To-do-Liste im Hinblick auf die touristische Neuausrichtung der Samtgemeinde Freren. Er weist auch noch mal darauf hin, dass die vorhandene Gastronomie ebenfalls auf den Tourismus angewiesen sei.

Sodann beschließt der Ausschuss für Touristik und Kultur einstimmig, dem Samtgemeindevorstand vorzuschlagen, die Verwaltung zu beauftragen, die entsprechenden Strukturen hinsichtlich der Wahrnehmung der Aufgabe „Tourismus“ aufzubauen und diese in die Umsetzung des Tourismuskonzeptes für das Südliche Emsland einfließen zu lassen.

Weiter sind seitens der Verwaltung die räumliche Situation zu konkretisieren und die Kosten zu ermitteln. Die Ergebnisse sind zur weiteren Beratung den Gremien vorzulegen.

Punkt 3: Kulturkreis Impulse
- Zuschussanpassung zur Unterstützung des Kulturbetriebes
Vorlage: I/033/2019

Zu diesem Punkt stellt Samtgemeindevorstand Ritz noch einmal kurz den Inhalt des

Vermerkes vor, der den Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugegangen ist, der die personelle und finanzielle Situation des Kulturkreises Impulse Samtgemeinde Freren e.V. summarisch zusammenfasst. Daraus wird ersichtlich, dass es zum Erhalt der hauptamtlichen Tätigkeit nötig wird, den jährlichen Zuschuss zum Kulturbetrieb um 10.000,00.€ anzuheben. Derzeit beläuft sich der Zuschuss von Stadt und Samtgemeinde Freren auf 17.299 €, wobei die Stadt davon 9.333 € und die Samtgemeinde 7.966 € zu diesen Summen beitragen. Hier solle es seiner Ansicht nach zu einer Aufteilung der Zuschusserweiterung in Höhe von jeweils 5.000 € zwischen der Stadt und Samtgemeinde Freren kommen. Erste Informationen hierüber lägen bereits auch bei den Gremien der Stadt Freren vor.

Ausschussvorsitzender Kuitert sieht ebenfalls den Bedarf der finanziellen Unterstützung des Vereins und damit auch die Samtgemeinde mit gefordert. Dies auch vor dem Hintergrund, dass diese finanziellen Beiträge zugleich eine Argumentationshilfe bei Förderanträgen gegenüber anderen Institutionen geben könne.

Ausschussmitglied Wöste fragt an, ob sich der Verein zunächst Gedanken gemacht habe, seine Einnahmen zu erhöhen, da ja auch die Besucherzahlen stark gestiegen seien, das Gesamthaushaltsvolumen jedoch kaum diese Steigerung aufzeige. Er fragt dies vor dem Hintergrund, dass auch andere Vereine Schwierigkeiten hätten, Nachfolger im Bereich der Vorstandsarbeit zu finden.

Samtgemeindebürgermeister Ritz antwortet, dass die gestiegenen Besucherzahlen wesentlich auf das gesteigerte Kulturveranstaltungsangebot insgesamt zurückzuführen sei. Dieses verursache jedoch auch Mehrkosten, was sich sowohl in den Einnahmesteigerungen wie auch in den Ausgabesteigerungen des Gesamthaushaltes in den vergangenen Jahren von 120.000 € Gesamtvolumen auf mittlerweile rd. 140.000 € zeige.

Ausschussmitglied Prekel erwähnt, dass die Vereinsarbeit beim Kulturkreis Impulse nicht mit der von anderen Vereinen zu vergleichen sei. Auch dort fände sicherlich ein hohes Maß an ehrenamtliches Engagement statt, hier sei jedoch allein der organisatorische Aufwand zur Durchführung von Veranstaltungen, von der Erstellung eines Programmplanes bis hin zur Ausarbeitung von Projektförderanträgen, doch mit einem anderen Ausmaß und in einer anderen Qualität zu beurteilen. Dies könne rein ehrenamtlich seiner Ansicht nach nicht mehr geleistet werden. Auch sei mittlerweile eine über 20 Jahre kontinuierliche Arbeit in der alten Molkerei festzustellen, die durch viel Ehrenamt viel erreicht hätte. Zuletzt seien sogar wesentliche Investitionen an dem Gebäude ohne Zuschüsse seitens Stadt und Samtgemeinde Freren gestemmt worden. Dieses Engagement gelte es zu halten und zu unterstützen. Denn wenn hier einmal diese Strukturen wegbrächen, sei ein Wiederaufleben schwer vorstellbar. Dann müsse man komplett auf professionelle Zuarbeit setzen, oder eine mit hohen öffentlichen Mitteln finanzierte Einrichtung einer ganz anderen Nutzung zuführen.

Erste Samtgemeinderätin Ahrend ergänzt, dass auch darüber nachgedacht worden sei, das Personal über die Samtgemeinde Freren laufen zu lassen, man jedoch schnell zu dem Ergebnis gekommen sei, dass dies sowohl in der Kooperation mit einem Verein wie auch arbeitsrechtlichen Konsequenzen, die damit einhergingen, nicht ratsam sei. Sie selber staune immer noch über das große Engagement von dem Ehrenamtsteam in der alten Molkerei, die die Haupteinnahmen häufig aus Veranstaltungen generierten, in dem sie Getränke und selbst zubereitete Speisen anböten.

Überwiegend vertreten die Ausschussmitglieder die Ansicht, dass man dem Verein hier unterstützen müsse. Insofern sollte versucht werden, das Thema positiv in den Haushaltsberatungen für 2020 zu berücksichtigen.

Punkt 4: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

a) Digitale Touristinformation

Erste Samtgemeinderätin Ahrend teilt mit, dass mittlerweile ein Zuwendungsbescheid zur Förderung der digitalen Tafeln vorliege. Diese würden nunmehr im Oktober ausgeschrieben und vergeben. Sodann erfolgen Schulungen für die Bedienbarkeit in den jeweiligen Orten. Eine Auslieferung und Inbetriebnahme der Geräte ist derzeit vorgesehen für Dezember 2019/Januar 2020. Hier sei noch der Hinweis gegeben, dass die digitalen Tafeln auch noch inhaltlich mit Informationen über die Samtgemeinde zu bestücken sind. Insofern sei hier nunmehr Gas zu geben.

Der Ausschuss für Touristik und Kultur nimmt die Mitteilung zustimmend zur Kenntnis.

b) Fahrradknotenpunktsystem

Erste Samtgemeinderätin Ahrend unterrichtet über die Planungen zur Einführung eines Fahrradknotenpunktsystems nach niederländischem Vorbild „Radeln nach Zahlen“, Landkreis Emsland. Kurz geht sie auf die Vorzüge einer erleichterten Wegeeinführung durch dieses System ein und klärt über die derzeitigen Finanzierungsmodelle auf. Danach würden ca. 50.000 € für die Planung und 185.000 € im Südkreis für die Ausschilderung an Kosten entstehen. Die Planungskosten seien förderfähig, so dass deren Anteil für die Samtgemeinde bei ca. 1.800 € läge. Die Ausschilderung versucht man über das Nds. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz mitfinanzieren zu lassen. Die offenen Beträge wären dann auch zwischen Landkreis und Kommunen noch weiter aufzuteilen. Hier könnten noch einmal Kosten bis zu ca. 8.000 € entstehen.

Der Ausschuss für Touristik und Kultur nimmt die Mitteilung zustimmend zur Kenntnis.

c) Einnahmen und Besucherzahlen beim Freibad in Freren

Samtgemeindebürgermeister Ritz stellt die von der Verwaltung gesammelten statistischen Daten für die Einnahmen und Besucherzahlen des Waldfreibades ab dem Jahr 2001 vor. Daraus wird ersichtlich, dass direkt nach Sanierung des Freibades im Jahr 2001 die Besucherzahlen stark angestiegen sind, in der Folgezeit jedoch wieder abfielen. Auch die neue Badewassertemperatur habe keine wesentliche Verbesserung bei den Besucherzahlen gezeigt. Lediglich positive Ausschwankungen konnten bei guten Sommerwetterlagen festgestellt werden. So verhielt es sich in den beiden vergangenen Jahren 2018 und 2019. Wobei die Einnahmen hier mit den Besucherzahlen unterschiedliche Entwicklungen aufzeigen. Ob die Ursachen darin zu finden seien, dass zu Saisonbeginn mehr Jahreskarten oder in einem Sommer mehr Tageseintrittskarten veräußert wurden, kann hier nicht geklärt werden.

Zugleich weist er noch einmal darauf hin, dass im Zuge der nunmehr anstehenden Sanierungen in vielen Bereichen des Freibades auch über eine Anhebung der Eintrittspreise nachzudenken sei. Dies würde im Rahmen der nächsten Sitzungen zur Freibadsaison 2020 zu erfolgen haben.

Der Ausschuss für Touristik und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

d) Entwicklungen beim Saller See

Samtgemeindebürgermeister Ritz teilt mit, dass der Verein neben den bereits in der vergangenen Sitzung vorgestellten Sanierungsmaßnahmen rund um den Saller See auch geplant habe, dass Sanitärgebäude des Campingplatzes zu erneuern. Dies sei aufgrund der Dimensionierung und des Zustandes notwendig. Derzeit sei das Sanitärgebäude zu groß angelegt, da festzustellen sei, dass aufgrund der Investitionen im Bereich Infrastruktur am Campingplatz, Strom, Telefon, insbesondere Wasser- und Abwasserversorgung, die Intensität der Nutzung des Sanitärgebäudes nachgelassen habe. Darüber hinaus befände sich auf dem Campingplatz eine Gemeinschaftshütte, die überwiegend von Kindern und Jugendlichen genutzt würde. Dieser Treffpunkt sei jedoch aufgrund des einzuhaltenden Brandschutzes am jetzigen Standort nicht mehr tragbar. Hier sei das Planungsbüro Surmann gebeten worden, im Rahmen der Sanierungsplanung für das Sanitärgebäude Räumlichkeiten alternativ dort vorzusehen. Das Planungsbüro hat einen ersten Entwurf gefertigt und diesen mit einer Kostenschätzung versehen. Danach würde alleine die Sanierung des Sanitärgebäudes in dem vorgestellten Umfang Kosten in Höhe geschätzt rd. 320.000 € verursachen. Gemeinsam mit den Kosten für die Sanierungsmaßnahmen rund um den Saller See, die ebenfalls bei rd. 300.000 € veranschlagt sind, stelle sich die Frage der Gesamtfinanzierung. Hier sei der Verein sicherlich überfordert und auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Förderanträge könnten über die ZILE-Richtlinie gestellt werden. Diese müssten jedoch noch vorbereitet werden. Da die Förderperiode ausläuft, müsse man auch den Zeitpunkt einer Förderantragstellung in den Blick nehmen. Hier wäre das Jahr 2020 wohl der maßgebliche Zeitpunkt. Ob der Verein mit seinen Mitgliedern (Landkreis Emsland, Samtgemeinde Freren, Gemeinde Lengerich) dazu alleine im Stande wäre, ist derzeit nicht geklärt. Sollte es zu einer Mitfinanzierung der Kommunen kommen, so würde sich auch für die Samtgemeinde Freren, die den Bereich Tourismus von der Zuständigkeit her abdeckt, eine Beteiligung ergeben.

Ausschussmitglied Prekel ergänzt noch einmal, dass durch die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen beim Campingplatz und nicht zuletzt auch durch die intensivere Pflege der Außenanlagen schon heute Verbesserungen rund um den Saller See festzustellen seien.

Ausschussmitglied Wöste gesteht, dass ihn die derzeitige Situation um den Saller See nicht so gegenwärtig sei und regt an, ob es nicht sinnvoll sei, dass der Ausschuss sich einmal einen Eindruck vor Ort von der Situation verschafft. Dies könne auch verbunden werden mit der Besichtigung weiterer touristischer Highlights innerhalb der Samtgemeinde Freren.

Diese Anregung wird seitens der Ausschussmitglieder positiv aufgenommen. Im Übrigen nimmt Ausschuss für Touristik und Kultur von den o. g. Mitteilungen Kenntnis.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Ausschussvorsitzender Kuitert schließt um 19:35 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Touristik und Kultur.

Ausschussvorsitzender

Samtgemeindebürgermeister/Protokollführer